

2:0 – TuS Dehrn ist in der Kreisoberliga

Fußball-Kreisliga A Limburg-Weilburg: Steioff-Elf gewinnt das große Spitzenspiel gegen den TuS Waldernbach und steigt direkt auf

In der Fußball-Kreisliga A Limburg-Weilburg sind vor dem letzten Spieltag die meisten Entscheidungen schon gefallen.

Limburg-Weilburg. Neben Meister SV Elz, der Absteiger SV Villmar mit einem 9:0-Kantersieg nach Hause schickte, steigt der TuS Dehrn nach einem 2:0 über den TuS Waldernbach direkt in die Kreisoberliga auf. Waldernbach selbst muss nun am letzten Spieltag im Fernduell mit den Verbandsliga-Reservisten des TuS Dietkirchen, die an Pfingsten knapp mit 2:1 beim SC Dombach siegreich blieben, sogar noch um die Teilnahme an der Relegation bangen. Absteigen muss neben dem SV Villmar die TSG Oberbrechen, und dies trotz eines 3:1-Auswärtserfolgs beim TuS Obertiefenbach. Der VfR 07 Limburg, 0:3-Verlierer im Derby beim TuS Linter, spielt indes die Relegation gegen den Abstieg, wo die SG Nord wartet. *jk*

FUSSBALL-KREISLIGA A

RSV Weyer 2 – SV Erbach 4:1 (1:1). Weyer siegte im Duell der Tabellennachbarn am Ende verdient, allerdings mit Tor zu hoch. Während der RSV insbesondere im ersten Durchgang deutlich überlegen war, aber die vielen Chancen nicht nutzte, war das Spiel in der zweiten Hälfte fast ausgeglichen und wurde erst am Ende durch den Doppelschlag von Andreas Petri endgültig entschieden. Kurz vor hatte Steffen Birke seine Mannschaft mit einem genialen Freistoß auf die Siegerstraße gebracht.

Weyer: Gleissner, Kohlhepp, Schmidt, Oster, Schneider, Weber, Birke, Loresch, Barthelme, Campana, Petri (Vizet,

Schönbach) – **Erbach:** Rumpf, Stelling, Weber, Meurer, Rucker, D. Erwe, Nendersheuser, Rummel, Dedic, K. Erwe, Huppertsberg (Andres, Feuerbach, Wozniak) – **SR:** Akemlek (Bad Homburg) – **Tore:** 0:1 Huppertsberg (16.), 1:1 Schmidt (26.), 2:1 Birke (84.), 3:1 Petri, 4:1 (90.) beide Petri – **Zuschauer:** 35.

SV Elz – SV Villmar 9:0 (5:0). Klare Verhältnisse in Elz. Der Meister läutete seine rauschende Party mit einem Kantersieg über die in allen Belangen unterlegenen Villmarer ein. Fahad Amin (4), der eingewechselte Rafael Giedrowicz (2), Tim Müller, Max Häckel und Timo Schlag erzielten die neun Treffer für den SV Elz.

Elz: Schmitt (46. Häring), Peters, Reichwein, Müller, Krasniqi (46. Schmidt), Häckel, Dragusha (53. Giedrowicz), Schlag, Amin, Günes, İlhan – **Villmar:** Rubröder, Fritsch, Jung-König, Brahm, Jaick, Kessler, Jung, Kuhn, Schmidt, Höhler, Melzer – **SR:** Schäfer (Aarbergen) – **Tore:** 1:0 (22.), 2:0 (31.), 3:0 (32.), 4:0 (40.) alle Amin, 5:0 Häckel (41.), 6:0 Schlag (49.), 7:0 (63.), 8:0 (68.) beide Giedrowicz, 9:0 Müller (87.) – **Zuschauer:** 50.

SC Dombach – TuS Dietkirchen 2:1 (0:1). Ein knapper, aber verdienter Sieg der Reckenforstler, die gegen den bereits geretteten Hausherren noch die Relegation anstreben. Ein abgefälschter Schuss ergab nach einer knappen Viertelstunde die Führung der Besucher, die es in der Folge vor allem mit Distanzschüssen versuchten, einen weiteren Treffer vorzulegen. Besser aber machte es Jonas Gangl, der gleich nach Wiederbeginn erfolgreich war. Eine zu kurze Rückgabe von Fabian Simon zu seinem Keeper Eric Dörfel erließ jedoch der schnelle Davide Cicero – und Dietkirchen lag erneut in Front, war aber noch lange nicht in Sicherheit.

Dombach: E. Dörfel, Kaiser, Tausch, P. Dörfel, Cechol, Schallert, Gabel, Munsch,

T. Zengeler, Gangl, Fa. Simon (Kirsch, D. Holzhauser) – **Dietkirchen:** Durek, Mohr, Jung, J. Schmitt, B. Granja, Heep, Dietrich, Egenolf, Cicero, Grolig, Herrmann (Fachinger, Cetin) – **SR:** Franziska Weil (Butzbach) – **Tore:** 0:1 Henrik Grolig (13.), 1:1 Jonas Gangl (46.), 1:2 Davide Cicero (60.) – **Zuschauer:** 55.

TuS Dehrn – TuS Waldernbach 2:0 (1:0). Beide Mannschaften begannen mit einer sehr defensiven Einstellung. In der 38. Minute die erste aufregende Szene des Spiels, als Daniel Reitz aus zehn Metern von halblinks auf das Tor schoss und Dimitri Eberhardt den Ball gegen die eigene Querlatte köpft. Ein toller Spielzug ging dem 1:0 voraus. Mit Matthias Sehr setzte sich der beste Spieler auf dem Platz rechts durch und Schmidt netzte dessen tolles Anspiel gegen die Laufrichtung von Torwart Jusmann ein. Zu Beginn der zweiten Hälfte hätte Schmidt die Partie schon entscheiden können, doch er verfehlte freistehend das Gehäuse. Die Entscheidung fiel in der 87. Minute, als Schmidt auf links durchmarschierte und an den langen Pfosten flankte, wo Armend den Ball zum verdienten Heimsieg der „Raben“ einschoss. Damit war der Aufstieg des TuS Dehrn unter Dach und Fach (Herzlichen Glückwunsch!).

Dehrn: Schlosser, Müller, Stenger, Özkul, Steioff, Draheim, Azemi, Sehr, Schmidt, Weyer, Reitz (Hofmann, Armend, Kreckel) – **Waldernbach:** Jusmann, S. Beck, D. Eberhardt, Andrej Eberhardt, Meuer, P. Beck, Reitz, Berger, Skrijelj, Zindorf, Pozimski (Halle, Klinik, Vorländer) – **SR:** Jung (Löhnberg) – **Tore:** 1:0 Schmidt (43.), 2:0 Armend (87.) – **Reserven:** 1:1 – **Zuschauer:** 130.

TuS Linter – VfR 07 Limburg 3:0 (1:0). In einem guten A-Liga-Spiel stemmte sich der Gast energisch gegen den Abstieg, aber auch die „Frösche“ wollten das Derby nicht verlieren. Linter kam erst mit zunehmender Spieldauer besser zur Geltung, Bieger traf zunächst aber nur Pfosten (35.) und Torwart (36.). Einen Freistoß verwandelte A. Unruh zum Führungstreffer, wobei Limburg vor dem Pausenpfiff noch die Möglichkeit zum Ausgleich hatte. Der VfR 07 war auch nach der Pause überlegen. Linter verlegte sich auf Konter und Bieger verwertete eine Vorlage von M.-A. Sawall mit einer Volleyabnahme zum nächsten Treffer. Linter verteidigte weiterhin entschlossen, indem immer wieder ein Abwehrreim den Anschlussstreifer verhinderte. Kurz vor Schluss aber konnte Merfels den Ball nicht festhalten und Roth schob zum 3:0-Endstand ein.

Linter: Jung, Korsch, Luksch, T.-M. Sa-



Sein letztes Trikot von Eintracht Frankfurt bekam der Elzer Trainer Mehmet Dragusha zur Meisterschaft zurück. Mit ihm freuen sich über den Aufstieg (von links): Günter Habel vom Kreisfußballausschuss und die Elzer Heinz Zimmer, Sascha Schüren, Rafael Giedrowicz, Adrien Born und Timo Schlag.

well, S. Unruh, Schneider (88. Fricke), Döberstein, M.-A. Sawall, Bieger (60. Diefenbach), A. Unruh, Roth – **Limburg:** Merfels, Yilmaz, Zubrod, Bühn, Schmidt-Strunk, A. King, Evrigen, Held, Afeworki, Schmidt, Stadtmüller (M. King, Fippel) – **SR:** Jörg Burkhard (Schlangenbad) – **Tore:** 1:0 A. Unruh (40.), 2:0 Bieger (50.), 3:0 Roth (90.) – **Zuschauer:** 80.

TuS Obertiefenbach – TSG Oberbrechen 1:3 (1:2). Der Absteiger aus Oberbrechen verzeichnete auf dem Obertiefenbacher Kunstrasen einen Blitzstart und führte durch einen Doppelschlag von Leimpek schon nach einer Viertelstunde mit 2:0. Alves sorgte nach einer halben Stunde für den Anschlussstreifer. Der TuS Obertiefenbach versuchte es auch nach dem Wechsel immer wieder, musste aber zwei Minuten vor dem Ende die Entscheidung hinnehmen, für die erneut der überragende Leimpek verantwortlich zeichnete. Damit war die Messe in Obertiefenbach gelesen.

Obertiefenbach: Kaiser, Gökkyaya, Jung, Büblül, Graf, Alves, Rettig (30. Quandt), Klingebiel, Plasche, Hilpisch, Bangert –

Oberbrechen: Arthen, Y. Schuhmacher, L. Schuhmacher, M. Leimpek, S. Leimpek, Lanzel (60. Hartmann), Bucak, Peters, Müller, Stricker, Möbs – **SR:** Naghashian (Wiesbaden) – **Tore:** 0:1 (9.), 0:2 (14.) beide S. Leimpek, 1:2 Alves (29.), 1:3 S. Leimpek (88.) – **Zuschauer:** 50.

TuS Drommershausen – SV Rot-Weiß Hadamar 3:64 (3:3). Zehn Tore, zudem sind beide Mannschaften schon vor dem letzten Spieltag gerettet, da kam bei allen Beteiligten Freude auf. Zur Pause hatte es auf dem Drommershausener Rasen noch 3:3-Unentschieden gestanden, am Ende aber setzten sich die Gastgeber aufgrund der größeren Kampfkraft doch noch durch.

Drommershausen: Förster, Schmidt (82. Vonhausen), Wilhelm, Matz, Götz, Waberschek (46. Priellipp), Bender, Kopp, Alt, Mayr (82. Cetin), Gorke – **Hadamar:** Böcher, Si. Mansur, Sa. Mansur, Klinik, Sehr, Düzel, Nolle, Löbach (32. Alfa), Tormovich (59. Rode), Yaman, Ince – **SR:** Radermacher (Kriftel) – **Tore:** 1:0 Schmidt (12.), 1:1 Ince (17.), 1:2 Böntz (26., Eigentor), 1:3 Ince (28.), 2:3 Götz (40., Foulelfmeter), 3:3 Alt (44.), 4:3 Gorke (51.), 4:4 Klinik (57.), 5:4 Priellipp (80.), 6:4 Schmidt (89.) – **Zuschauer:** 50.

TuS Eisenbach – TuS Frickhofen 0:6 (0:3). Der TuS Frickhofen war den Gastgebern auf deren Rasen in allen Belangen überlegen und feierte so letztlich sogar noch einen Kantersieg. Die Spielfreude der Westerwälder war enorm und schlug sich am Ende in einem halben Dutzend Treffern nieder. Bereits zur Pause war die Entscheidung gefallen.

Eisenbach: Kaiser, Zimmermann, Prinz, Kahles, Gautsch, Hilfrich (55. Siebig), Lehr, Kurz, Trabona (55. Maibach), Bös (55. Erwe), Reichwein – **Frickhofen:** Kempf (63. Schoska), Keil, Iwan, Burgraf, Shemsiu, Brahm, Malici, Rätz (46. Fonzo), Hasani (78. Jung), Trinker, Imeri – **SR:** Ikbai (Frankfurt) – **Tore:** 0:1 Trinker (11., Foulelfmeter), 0:2 (33.), 0:3 (35.) beide Hasani, 0:4 (49.), 0:5 (63.) beide Imeri, 0:6 Burgraf (65., Foulelfmeter) – **Zuschauer:** 50.

FCF Niederbrechen – SG Wirbelau/Schupbach 0:1 (0:1). Eigentlich war alles für ein gutes Fußballspiel gerichtet. Daraus wurde aber zunächst nichts. Erst in der Nachspielzeit der ersten Hälfte ließ Henry Friedrich bei seinem Solo von

der Mittellinie gleich vier Gegenspieler schlecht aussehen lassen und netzte dann eiskalt ein. In der zweiten Halbzeit gelang es dem Gastgeber dann, die spielerische Überlegenheit auch in höhere Spielanteile umzumünzen und kam so auch immer wieder zu besten Chancen, die aber immer wieder kläglich vergeben wurden. Die beste Möglichkeit war sicherlich ein Foulelfmeter in der 75. Minute, zu dem der gefoulte Ludwig selbst antrat. Torhüter Kim Winkler kam mit dem harmlosen Schuss allerdings keine Probleme. Einzige die unglückliche Verletzung, die er sich dabei zuzug, trübte den persönlichen Erfolg.

Niederbrechen: Yannik Schneider, Flügel, Schupp, Zenz, Ludwig, Reuter, Kaya, Kremer, Frei, Jeremias Schneider, Bretz (Benedikt Schneider, Schmid, Marius Schneider) – **Wirbelau/Schupbach:** Winkler, Gnendiger, Martin, Andre Zöllner, Leptien, Pfeiffer, Lembach, Gruber, Calgan, Friedrich, Güncüoğlu (Emmel, Stoll, Engelhard, Yannick Zöllner) – **SR:** Dickopf (Waldbrunn) – **Tore:** 0:1 Friedrich (45.) – **Zuschauer:** 50.



Neun Mal musste Villmars Torwart Nils Rubröder in Elz hinter sich greifen. Flehend schaut er zu Schiedsrichter Schäfer. Mit dabei Marc Kessler. **Fotos: Bude**

Nach dem 8:0-Feuerwerk stürmt SG Weinbachtal in die Gruppenliga

Limburg-Weilburg. Die SG Weinbachtal ist nach dem 8:0-Kantersieg erstmals in die Fußball-Gruppenliga aufgestiegen. In der Relegation kann die Reserve des SV Rot-Weiß Hadamar es möglich machen, die Elf von der Oberbahn zu begleiten. Die SG Kubach/Edelsberg und der SV Mengerskirchen, der sich noch einmal mit einem tapferen 4:3-Sieg gegen Hadamar 2 wehrte, steigen in die Kreisliga A ab. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr 2 hofft auf den Klassenerhalt durch Siege in den Relegationsspielen. *bb*

KREISOBERLIGA

SG Weinbachtal – SG Kubach/Edelsberg 8:0 (4:0). Es war eine eindeutige Sache für die Heimelf. Spätestens nach dem Doppelschlag kurz vor dem Halbspitz durch David Seibel und André Schmidt war die Angelegenheit nicht nehmen und verwandelte den fälligen Elfmeter sicher zum 3:1. Nachdem die Gäste 20 Minuten vor dem Ende durch Nico Schneider noch einmal herangekommen waren, wurde es nicht mehr so spannend, wie erwartet. Nach einem starken Konter über Marc Blazquez und Carlo Schott vollendete Letzterer souverän zum 4:2. Die Gäste setzten nun alles auf eine Karte und wurden eiskalt ausgekontert. Erneut Marc Blazquez besorgte in der Schlussminute mit dem Treffer zum 5:2 den verdienten Sieg.

Selters: N. Schardt, Schwarz, Kremer, Johnson, Schott, M. Stähler, M. Blazquez, Roos, S. Stähler, Gotthardt, Wenz (C. Blazquez) – **Dauborn/Neesbach:** Klein, Schmidt, Schmitt, Coester, Schneider, Müller, Fischer, Brühl, M. Kijku, Fries, H. Kijku (Viehmann, Nishonov) – **SR:** Buhlmann (Usingen) – **Tore:** 0:1 Andreas Schmitt (12.), 1:1 Carlo Schott (32., Handelfmeter), 2:1 Maximilian Stähler (43.), 3:1 Marc Blazquez (62., Foulelfmeter), 3:2 Nico Schneider (68.), 4:2 Carlo Schott (79.), 5:2 Marc Blazquez (90.) – **Zuschauer:** 80.

WGB Weilburg – SG Niedershausen/Obershausen 3:2 (2:2). Die ersatzgeschwächten Gäste verschieften die Anfangsphase völlig und standen vor allem in der Defensive immer zu weit weg von ihren Ge-

genspielern. Das frühe 1:0 durch Valentin Croicu war die logische Konsequenz (2.). Auch danach hatte die Heimelf mehr vom Spiel, Huseyin Kaysal vergab freistehend aus fünf Metern (14.). Die SG Niedershausen/Obershausen tastete sich zunächst mit harmlosen Distanzschüssen an das gegnerische Tor heran. Den ersten gelungenen Spielzug schloss Sebastian Steckenmesser zum Ausgleich ab (24.). Mit einem aus Sicht der Gäste zweifelhaften Foulelfmeter – Jan Rathschlag hatte klar den Ball gespielt – stellte Huseyin Kaysal aber postwendend den alten Abstand wieder her (25.). Da aber auch WGB in der Abwehr nicht sicher stand, gelang Robert Winkler noch vor der Pause das 2:2 (35.). Nach dem Seitenwechsel schaffte es die Elf von Marco Ketter nach der gelb/roten Karte für Valentin Croicu (44.) nicht, Vorteile aus der zwischenzeitlichen Überzahl zu erzielen. Ohne Tempo, ohne Ideen und ohne Elan boten die Gäste eher Fußball zum Abgewöhnen. Trotzdem hatte Robert Winkler die beste Chance zur Führung. Aus kürzester Entfernung schoss er jedoch unbedrängt den Torwart an (71.). Im direkten Gegenzug erzielte Mazlum Sayan gegen die weit aufgerückte SG den Treffer zum Sieg (72.), der nicht mehr in Gefahr geriet.

Niedershausen/Obershausen: Zipp, Rathschlag, Heumann, Würz, Steckenmesser, Ketter, Zimmermann, Becker, Zoth (73. Halfan), Bektesevic, Winkler – **SR:** Oliver Thorsten Klein (Breitscheid) – **Tore:** 1:0 Valentin Croicu (2.), 1:1 Sebastian Steckenmesser (24.), 2:1 Huseyin Kaysal (25., Foulelfmeter), 2:2 Robert Winkler (35.), 3:2 Mazlum Sayan (72.) – **Zuschauer:** 50.

SG Hintermeilingen/Elar – SG Kirberg/Ohren 0:3 (0:1). Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Je länger es dauerte, um so gefährlicher wurden die Gäste. So ergab sich in der 19. Minute durch Sören Hergenbahn die erste große Torchance, als er einen Ball knapp

über das Tor der Westerwälder schoss. Es dauerte bis zur 25. Minute, ehe Hintermeilingen/Elar nach schöner Flanke von Benedikt Sehr eine Chance durch J. Dickopf hatte, die jedoch Torwart Hild entschärfte. Sonst gelang es der SG Hintermeilingen/Elar nicht, gefährlich vor das Tor der Gäste zu kommen. In der 43. Minute gelang Sören Hergenbahn nach einer Ecke per Kopf das 0:1. Wer nun gedacht hatte, die SG Hintermeilingen/Elar würde mit Elan die zweite Halbzeit bestreiten, sah sich getäuscht. So erzielte Yüzel (69.) das vorentscheidende 0:2. Nach schöner Einzelleistung von Max Gärtner erzielte dieser auch noch das 0:3 (88.). Ein verdienter Sieg der Gäste, die in allen Belangen besser waren.

Hintermeilingen: Aich, Kierdorf, Meurer, Hen, M. Stähler, B. Sehr, Andres, F. Heep, Borbonus, Oppen, J. Dickopf (Chr. Stähler, L. Heep) – **Kirberg/Ohren:** Hild, Polak, N. Hergenbahn, Reusch, Deusser, Dylong, Spandl, Butzbach, S. Hergenbahn, Wirth, Yüzel (Gärtner) – **SR:** Lenz (Bad Camberg) – **Tore:** 0:1 S. Hergenbahn (43.), 0:2 Yüzel (69.), 0:3 Gärtner (88.) – **Zuschauer:** 75.

VfR Eschhofen – SG Merenberg 2:1 (0:0). Gegen die kompakt stehende Elf aus Merenberg tat sich der VfR lange schwer. Der Gastgeber kontrollierte zwar das Spiel, kam jedoch kaum zu Torchancen. Die SG hatte in der Offensive jedoch wenig zu bieten und so blieb es in der ersten Hälfte beim Unentschieden. Die Hausherren berappelt sich nach der Pause und mit Luca Weber kam mehr Schwung ins Spiel. Als der agile Manuel Leukel im Strafraum zu Fall gebracht wurde, versenkte Said Silakhori den Strafstoß sicher. Kurz danach musste selbiger mit der gelb/roten Karte das Spielfeld verlassen. Eine harte Entscheidung für eine Unsportlichkeit von dem ansonsten gut leitenden Referee aus Wetzlar. Danach kam die SG stark auf und bestürmte das Tor von Marcel Weil. Ein ums andere Mal brannte es im Strafraum der Eschhöfer. Beim

Drehschuss von Yannik Dannewitz aus 16 Metern Entfernung hatte er jedoch keine Chance. Als die SG auf den Siegtreffer spielte, konterte der VfL eiskalt die Abwehr der Gäste aus. Luca Weber wurde von Manuel Leukel auf die Reise geschickt, umkurvte Libero Marcel Neubauer sowie Keeper Ede Schwab und lochte aus spitzem Winkel zum Siegtreffer ein.

Eschhofen: Weil, Glauben, Biebl, Weyl, Björn Zell, Wissenbach, Manuel Leukel, Krnek, Voss, Silakhori, Becht (Andreas Michel, Luca Weber, Zill, Andreas) – **Merenberg:** Schwab, Schäfer, Neubauer, Rohleher, Becker, Markus Meuser, Sahm, Yannik Dannewitz, Marvin Dannewitz, Buchmann, März (Udo Meuser, König) – **SR:** Dutschmann (Rot-Weiß Wetzlar) – **Tore:** 1:0 Said Silakhori (78., Foulelfmeter), 1:1 Yannik Dannewitz (82.), 2:1 Luca Weber (85.) – **Zuschauer:** 110.

SG Ahlbach/Oberweyer – SG Weilmünster/Laubeschbach 3:0 (1:0). In der 12. Minute hatte Giuseppe Calamusa nach feinem Doppelpassspiel mit Marcel Demare die Führung auf dem Fuße, scheiterte aber am glänzenden reagierenden Gästekeeper. In der 20. Minute fiel aber dann die verdiente Führung, als der bärenstarke Calamusa den Ball für Julien Ludwig auflegte und dieser unhaltbar einnetzte. Kurz vor der Halbzeitpause (40.) vergab Nico Reitz die Riesengelegenheit, die Führung auszubauen, es er frei stehend am Torhüter scheiterte, ehe in der 44. Minute Gästeakteur Nickel einen Distanzschuss knapp verzog. Der zweite Spielabschnitt begann mit einem Paukenschlag, als Calamusa in der 48. Minute mit einer Direktabnahme ins lange Eck zum 2:0 erfolgreich war. Danach wurden die Gäste teils aktiv, die aufmerksame Defensive der Gastgeber ließ aber keine nennenswerten Torchancen zu. Als wiederum Giuseppe Calamusa in der 85. Minute das 3:0 markierte, war das Spiel zugunsten der Gastgeber entschieden. Die erste Mannschaft der SG Ahlbach/Oberweyer wird auch in der kom-

menden Saison vom Duo Florian Betz/Manuel Kremer betreut werden.

Ahlbach/Oberweyer: Naumann, Schönborn, Schön, Chaparro, Pötz, M., Kremer, Betz, Demare, Calamusa, Schäfer, Ludwig (Pirzkal, Reitz, Schuy) – **Weilmünster/Laubeschbach:** Müller, Zuth, Hartmann, F., Klein, Kremer, Bender, Nickel, Schäfer, Hartmann, C. Sentürk, Daniel (Lanois, Steinmann) – **SR:** Eckstein (Presberg) – **Tore:** 1:0 Ludwig (20.), 2:0 Calamusa (48.), 3:0 Calamusa (85.) – **Zuschauer:** 70.

VfR Niedertiefenbach – RSV Würges 6:2 (1:2). Der VfR war gegenüber der Pleite bei der SG Selters nicht wiederzuerkennen. Bereits in der ersten Halbzeit erspielte sich die Heimelf ein halbes Dutzend guter Tormöglichkeiten. Allerdings bedurfte es eines Weckrufs in Form eines Lattentreffers von Grossmann. Im Gegenzug erzielte Sarges nach Zuspil von Haubrich die 1:0-Führung. Würges zeigte zwar die bessere Spielanlage, konnte sich in der Offensive aber nicht entscheidend durchsetzen. So musste ein Freistoß herhalten, den Szekely zum 1:1 verwandelte. Kurz vor der Pause der nächste Schock für die Einheimischen, als Wagner zum 1:2 einschoss und damit den Spielverlauf auf den Kopf stellte. Die zweite Halbzeit entwickelte sich zur Helmut-Sarges-Show. Von der kräftemäßig immer mehr nachlassenden RSV-Abwehr nicht mehr zu halten, brachte der VfR-Angreifer seine Mannschaft mit vier Treffern auf die Siegerstraße. Auch am 6:2 war Sarges maßgeblich beteiligt. Seinen Freistoß an die Latte drückte Schoth im Nachschuss zum verdienten Endstand über die Linie.

Niedertiefenbach: Brühl, Jeuck, Grasso, Pistor, Heymann, Lanois, Reichardt, Schmidt, Scotho, Haubrich, Sarges, (Graulich, Schäfer, Steiof, Graf) – **Würges:** Becker, Vogl, Grossmann, Liguori, Celik, Wagner, Brands, Szekely, Belz, Kazerooni, Wiener; (Urbatschek, Rock, Ochs) – **SR:** Bauer (Mainz-Kastel) – **Tore:** 1:0 Helmut Sarges (10.), 1:1 Legisa Szekely (25.), 1:2 Arne Wagner (45.), 2:2 Helmut Sarges (58.), 3:2 Helmut Sarges (75., Foulelfmeter) 4:2 Helmut Sarges (79.) 5:2 Hel-

mut Sarges (81.), 6:2 Andreas Schoth (83.) – **Zuschauer:** 100.

SC Offheim – SG Hausen/Fussingen/Lahr 2 2:0 (0:0). Das letzte Heimspiel war für den SC Offheim eine klare Sache mit vielen Chancen. In der 15. und 26. Minute hätte David Schlitt, der dem SCO aus beruflichen Gründen ein Jahr fehlen wird, die Führung zwei Mal auf dem Fuß. Gästestürmer Kugler hatte mit sattem Schuss aus 16 Metern nur knapp übers Offheimer Tor gezielt und die einzige Möglichkeit der SG bis zur Pause. Kurz nach dem Wechsel hatte Brühl die Chance zum 0:1. In der 62. Minute markierte A-Junior Nils Berg auf Zuspil von Meurer das 1:0. Zwei Minuten später zielte A-Junior Jonas Lorkowski einen Freistoß auf David Schlitt, der das Endergebnis per Kopf herstellte. Lorkowski und Stähler hatten sogar noch Chancen, das Ergebnis zu erhöhen. Es blieb beim verdienten Heimsieg mit einem sehr guten Schiedsrichter Mersdorf aus Beselich.

Offheim: Ibel, Simon, Müller, Schenk, Hoffmann, Bergs, Becker, Lorkowski, Klebach, Schätzle, Habel, Schäfer, Dos, Büscher, Müller, Schermuly; (Werminghaus, Weimer, Heinrichs, Walter) – **Hadamar:** Müller, Philipps, Hombeuel, Schlimm, Kunz, Nolle, Horz, Perquu, Trosch, Kaiser, Stobanidis; (Bajrami, Kalbas, Kim) – **SR:** Schuster (Schöffengrund) – **Tore:** 1:0 Müller (11.), 2:0 Müller (32.), 2:1 Horz (44.), 3:1 Müller (52.), 3:2 Schlimm (61.), 4:2 Müller (83.), 4:3 Hornbeuel (87.).

Mengerskirchen: Oster, Gerhardt-Klein, Klebach, Schätzle, Habel, Schäfer, Dos, Büscher, Müller, Schermuly; (Werminghaus, Weimer, Heinrichs, Walter) – **Hadamar:** Müller, Philipps, Hombeuel, Schlimm, Kunz, Nolle, Horz, Perquu, Trosch, Kaiser, Stobanidis; (Bajrami, Kalbas, Kim) – **SR:** Schuster (Schöffengrund) – **Tore:** 1:0 Müller (11.), 2:0 Müller (32.), 2:1 Horz (44.), 3:1 Müller (52.), 3:2 Schlimm (61.), 4:2 Müller (83.), 4:3 Hornbeuel (87.).